

Martin Kött

**Goldhagen**  
**in der**  
**Qualitätspresse**

Eine Debatte  
über »Kollektivschuld«  
und »Nationalcharakter«  
der Deutschen

 **UVK**  
*Medien*

# Inhalt

<b>EINLEITUNG</b>	7
<b>I. DER GEGENSTAND DER DEBATTE</b>	21
1. MOTIV FÜR DEN VÖLKERMORD	21
1.1 Motivation der Täter	22
1.2 Typus des Gewöhnlichen	24
1.3 Antisemitismus der Deutschen	25
2. DANIEL GOLDHAGENS METHODE	27
2.1 Anthropologische Perspektive	28
2.2 Dichte Beschreibung	31
2.3 Grenzen der Darstellung	34
3. KONTEXT DER FORSCHUNG	36
3.1 Browning: Ganz normale Männer	37
3.2 Pohl: Ein kaum beackertes Feld	40
<b>II. DIE REZEPTION IN DER QUALITÄTSPRESSE</b>	45
1. FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG	47
2. SÜDDEUTSCHE ZEITUNG	55
3. FRANKFURTER RUNDSCHAU	66
4. DIE TAGESZEITUNG	75
5. NEUE ZÜRCHER ZEITUNG	85

<b>III. DIE CHARAKTERISTIK DER DEBATTE</b>	95
1. SCHLAGWORTE DER KRITIK	95
1.1 Antisemitischer „Nationalcharakter“	96
1.2 Deutsche „Kollektivschuld“	100
2. TYPOLOGIE DER DEBATTE	104
2.1 Strategische Abwehr	105
2.2 Offener Dialog	109
<b>GOLDHAGEN UND DIE DEUTSCHEN</b>	113
<b>ANHANG</b>	119
PRESSEARTIKEL	119
FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG	119
SÜDDEUTSCHE ZEITUNG	120
FRANKFURTER RUNDSCHAU	121
DIE TAGESZEITUNG	123
NEUE ZÜRCHER ZEITUNG	124
DIE ZEIT	124
DIE WOCHE	125
DER SPIEGEL	126
Sonstige	127
LITERATUR	128
GOLDHAGENS „OFFENER BRIEF“	136
REGISTER	139